

25.09.2022 um 07:15 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Marcus Vogler,

Leitender katholischer Pfarrer der Pfarrei St. Bonifatius Amöneburger Land

Ein von Gott geschenkter Tag

"Tut mir leid, ich habe gerade keine Zeit. Ich melde mich später mal. Ich muss los!" Kennen Sie diesen oder ähnliche Sätze? Unsere Welt dreht sich in einem unglaublichen Tempo und ich bin mittendrin. Hier noch schnell eine Mail beantworten, dort meine Nachrichten bei WhatsApp checken. Schnell zur Arbeit, dann noch einkaufen. Am Nachmittag wartet schon jemand auf meinen Besuch. Ach ja, ich wollte ja noch Sport treiben und mein Musikinstrument müsste ich auch mal wieder in die Hand nehmen.

Ein Hamster im Rad

Selbst wenn ich es wollte, ich kann mich dem kaum entziehen. Manchmal fühle ich mich wie ein Hamster in einem Laufrad. Ständig unter Strom, ständig am Laufen und Rennen. Oft auch der Zeit hinterher, die mir irgendwie davonläuft. Und ich stelle für mich fest: Wenn ich nicht aufpasse, dann ist die Zeit, die mir zur Verfügung steht, vielleicht vorbei. Am Ende habe ich vieles von dem, was ich eigentlich tun wollte, nicht mehr geschafft.

Sonntag – ein Geschenk

Heute ist Sonntag. Ein von Gott geschenkter Tag, der mir persönlich hilft, einmal innezuhalten, einen Gang rauszunehmen, zurückzuschalten. Der Sonntag ist für mich ein Tag, an dem ich versuche, mir bewusst Zeit zu nehmen und aufzutanken: ein gemütliches Kaffeetrinken mit der Familie, einen Ausflug mit Freunden bei netten Gesprächen ohne Zeitdruck. Auch der Gottesdienst ist für mich ein fester Bestandteil des Sonntags.

Einfach sein

Hier muss ich nichts leisten und tun. Ich darf einfach mal meine Seele baumeln lassen und mir Zeit für Gott nehmen, in der Gemeinschaft mit anderen singen und beten und darauf hören, was Gott mir zu sagen hat. Das alles tut mir unheimlich gut. Das hilft mir, Kraft zu schöpfen für die Aufgaben der kommenden Woche. Der Sonntag – für mich ein Geschenk des Himmels.